

Beschluss des Landrats vom 12.01.2023

Nr. 1940

12. Bahnhof Bökten realisieren (Ausbauschnitt 2040/45) 2022/265; Protokoll: bw

Landratspräsidentin **Lucia Mikeler Knaack** (SP) informiert, der Regierungsrat lehne das Postulat ab.

Sandra Strüby-Schaub (SP) führt aus, Bökten sei eine kleinere Gemeinde mit rund 800 Einwohnerinnen und Einwohnern und liege zwischen den beiden grösseren Gemeinden Sissach und Gelterkinden. Den meisten ist Bökten von der Durchfahrt bekannt. Genau diese Durchfahrt ist aber ein Problem. Es gibt unglaublich viel Autoverkehr durch das Dorf hindurch. Zugleich führt eine Bahnlinie quasi mitten durch das Dorf. Abgesehen vom Lärm der Bahn hat Bökten aber nichts davon. Aus diesem Grund entstand die Idee, die Realisierung eines Bahnhofs zu prüfen. Gewisse Argumente der Regierung sind nachvollziehbar. Wenn aber das nicht kleiner werdende Verkehrsproblem angegangen werden soll, müssen verschiedene Überlegungen in Betracht gezogen werden. Dazu gehört durchaus auch die Erstellung eines Bahnhofs.

Zum Argument der Fahrpläne: Diese sind nicht in Stein gemeisselt. Es kann durchaus geprüft werden, ob Anpassungen möglich sind. Eine gewisse Flexibilität ist sicherlich vorhanden oder könnte abgeklärt werden. Im Rahmen eines Gesamtverkehrskonzepts in diesem Raum wird den Landratsmitgliedern die Ermöglichung der Prüfung der Erstellung des Bahnhofs Bökten ans Herz gelegt.

Karl-Heinz Zeller (Grüne) findet es schön, wenn man sich für die Verbesserung der Mobilität der Menschen in Bökten einsetzt. Die Grüne/EVP-Fraktion hat sich die Diskussion nicht einfach gemacht. Gleichwohl lehnt sie den Vorstoss einstimmig ab. Die Fraktion stört sich an der fehlenden Verhältnismässigkeit und liess sich von den Argumenten der Regierung überzeugen. Die Attraktivität nähme für viele Personen ab, während sie nur für wenige zunimmt. Für viele Personen würde die Reise länger dauern. Die Kosten sind ein weiterer Aspekt. Diese Gelder könnten an anderen Orten sinnvoller eingesetzt werden, Stichwort 15-Minuten-Takt. Zudem brauchen auch Haltestellen Land und Ressourcen und Baustoffe. Auch hier gilt es vorsichtig zu sein. Gerne unterstützen der Redner und seine Fraktion die Mobilität der Einwohnerinnen und Einwohner von Bökten in einer anderen Form. Dieser Vorstoss wird jedoch abgelehnt.

Felix Keller (Die Mitte) weiss nicht, ob es sich nur um eine Idee von Sandra Strüby handelt oder der Leidensdruck in Bökten wirklich vorhanden ist. Die Stellungnahme des Regierungsrats ist schlüssig. Kosten und Nutzen stehen in einem schlechten Verhältnis. Die Mitte/glp-Fraktion wird die Überweisung des Postulats ablehnen.

Susanne Strub (SVP) erklärt, die SVP-Fraktion lehne den Vorstoss einstimmig ab, da sie der Argumentation der Regierung ebenfalls folgen könne. Sandra Strüby hat es selbst erwähnt: Bökten liegt zwischen Sissach und Gelterkinden. Susanne Strub wurde von verschiedenen Böktern angesprochen, die sagten, dass es für sie näher zu den Bahnhöfen in Sissach oder Gelterkinden wäre, als wenn es in Bökten selbst einen Bahnhof geben würde. Dem Vorstoss könnte etwas abgewonnen werden, würde das Bedürfnis demjenigen der Basis entsprechen und wäre darüber bereits an einer Gemeindeversammlung diskutiert worden. Diese Idee von Sandra Strüby kann die SVP-Fraktion aber nicht unterstützen.

Thomas Eugster (FDP) schliesst sich im Namen der FDP-Fraktion seinen Vorrednern und seiner Vorrednerin an. Die FDP-Fraktion nahm diesen Vorstoss als Beitrag von Sandra Strüby zu einem Vorstosspaket auf und nicht als Äusserung des Willens der Böcker. Die FDP-Fraktion lehnt das Postulat einstimmig ab.

://: Mit 61:18 Stimmen wird das Postulat abgelehnt.
